

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

437 (21.9.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Ehrh.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Meißner & Stolz für den
Anzeigenteil A. Rinderauer
samtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Brollings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 437.

Karlsruhe, Dienstag den 21. September 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Innerpolitische Sorgen in Frankreich.

(Aus Paris, 21. Sept. schreibt uns unser ständiger Mitarbeiter, wie unter den innerpolitischen Sorgen, welche die französischen Staatsmänner beschäftigen, die Reform der Steuern gleichfalls wie anderswo obenansteht. Eine diesbezügliche Rede, die der ehemalige Finanzminister und jetzige Akademiker und Senator Raymond Poincaré gestern in Belfort hielt, wo er einer Preisverteilung des Syndikats der Arbeitgeber vorstand, wird daraufhin heute in der Pariser Presse lebhaft erörtert und häufig gelobt. In derselben sprach der frühere Finanzminister davon, daß er die Steuerreform für notwendig halte, aber nicht so, wie der Finanzminister Caillaux und der zuständige Kammerausschuß sie geplant hatten. Er versprach, der Senat werde auch ferner, wie schon letztes Jahr, seine Pflicht tun und nicht erlauben, daß der Kredit der Handels- und Industriewelt erschüttert und das Geheimnis der Geschäftsführung zum Schaden der Kaufmannschaft preisgegeben werde. Eine Besserung, das gab der Redner zu, dürfe schon dem neuen Finanzminister Cochery nachgerühmt werden, aber Handel und Industrie seien noch immer bedroht und müssen in ihrem energischen Widerstande beharren. Auf den Senat dürfen sie auch ferner zählen; nur müssen sie ihrerseits nichts unversucht lassen, was einer Anwendung weiser und billiger Mittel ans Ziel führen könne.

In einer zweiten vielbesprochenen Rede, welche Senator Poincaré nach der Preisverteilung auf einem Bankette hielt, stellte er sich auf den Boden der Politik. Er kritisierte die Mißbräuche, die besonders in den letzten Jahren im Parlament eingerissen sind und führte sie auf zwei Ursachen zurück: das mangelhafte Wahlsystem und den Umstand, daß es jetzt immer mehr Leute gibt, die Abgeordnete werden, wie sie Advokaten oder Ärzte, um nicht zu jagen Ködte und Beziehe werden könnten, nur um einen guten Platz zu haben, den sie am feinen Preis fahren lassen wollen. Als Mittel zur Wählweise empfahl er die Einführung der Verhältniswahl, von der man sich allein eine gründliche Besserung des Wahlsystems und der Gewählten versprechen dürfe. „Das ist auch unsere Meinung“, schließt der „Temps“ seine Betrachtungen hierüber, „und wird es auch die jedes klarblickenden Republikaners sein.“

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 21. Sept. Noch sind die Erörterungen über den Verlauf des „Segauer Erzähler“ nicht vorüber und schon kommt die Nachricht, daß ein zweites liberales Blatt des Oberlandes, das „Stodacher Tagblatt“ in anderen Besitz übergehen soll. Was verlaute, beabsichtigt der „Bund der Landwirte“ dieses Blatt zu erwerben. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Nachricht bestätigt.

Würde diese Mitteilung Tatsache werden, so hätten damit die Besorgungen, welche vor einigen Tagen an dieser Stelle ausgesprochen wurden, neue Nahrung erhalten. Daß der „Bad. Landesztg.“ unsere Darlegungen wenig angenehm tönen würden, war vorauszu sehen und ebenso, daß sie nach Kräften den Versuch machen würde, den ihr zufallenden nicht geringen Teil der Schuld an manchen unerfreulichen Verhältnissen in der Partei von sich abzuschieben. Aber die unwürdige Art und Weise, in welcher sie, unter Vermeidung sachlicher Überlegung, ihre Antwort lediglich zu neuen gefälligen persönlichen Berunglimpungen werden läßt, überhebt uns jedes weiteren Eingehens hierauf. Dies umso mehr, als uns inzwischen in anerkannter Weise von führender Stelle der national-liberalen Partei die lebhafteste Mißbilligung jenes Vorgehens der „Landeszeitung“ zum Ausdruck gebracht wurde.

Die Eroberung des Nordpols.

Dr. Coats ausführender Bericht.

(Originalabdruck durch „Bresh-Telegraph“). (Nachdr. verb.)

PT. Newport, 21. Sept. Dr. Coats legt im „N. Y. Herald“ die Veröffentlichung seines ausführlichen Berichts über seine Nordpolfahrt fort. Wir entnehmen diesem dritten Kapitel (in der Uebersetzung des „Bresh-Telegraph“) folgendes:

Von allen möglichen Erfolg verheißenden Gegenden aus sind bisher schon energische Versuche zur Erreichung des Pols unternommen worden; nur das Gebiet zwischen Grönland und Alaska ist noch nicht zum Ausgangspunkt einer Expedition gemacht worden. Wir hatten deshalb das Streben, für unser Wagnis diesen Teil der Erde zu durchqueren. Wenn unser Hauptziel nicht erreicht wurde, so hätten wir immerhin einen bisher unerforschten Teil der Erde durchquert. Mit den Transportmöglichkeiten der Eskimos hoffte ich eine recht ansehnliche Menge von Vorräten über das Ellesmereland längs der Westküste des nördlichen Gebietes nach den Küsten des Polarmeeres schaffen zu können. Westlich von Grantsland dürfen wir vermuten, die von der grönländischen Meeresströmung hervorgerufene ständige Bewegung des Treibeises zu vermeiden. Die Eskimos waren bereit, die Expedition bis ans Ende des festen Landes aus den Wildbeständen der Gegend mit Nahrung und Feuerungsmaterial zu versorgen. Wenn ihre Zuversicht in dieser Beziehung sich als begründet herausstellte, mußte ich mir sagen, daß mir dies eine Reihe von Vorteilen böte, die keinem anderen Führer einer Polarexpedition zur Verfügung ständen. Denn die Expedition konnte nicht nur eine Reise durch das von uns zu erforschende Land sein, sondern Menschen und Hunde mußten für den bevorstehenden Kampf sich in vorzüglicher körperlicher Verfassung befinden; der Körper mußte kräftig bleiben und daher mit frischem Fleisch versorgt werden, er durfte nicht auf die ansehnlichen Laboratoriumsprodukte beschränkt bleiben, die der Magen im allgemeinen nur unwillig aufnimmt.

Ich hatte ferner den Vorteil, jeden für die Ausrüstung bestimmten Gegenstand auf dem Arbeitsfelde, in dem wir uns befanden, sorgsam zu prüfen, und ich konnte schließlich nach kurzer Tätigkeit dieser Art mit einiger Aussicht auf Erfolg mir die wahrscheinlich besten Mitbewerber um das Schlüßrennen über das Polarmeere aussuchen. So

= Ettlingen, 21. Sept. Der weitere elektr. Ausbau der Albtalbahn, der durch den Einspruch der Residenz Karlsruhe und der Stadt Pforzheim eingestellt wurde, soll, wie verlautet, bald wieder aufgenommen werden. Es scheint, daß die Parteien sich einigen konnten. Für die Bewohner des Albtals ist diese Nachricht von der Weiterführung des Ausbaus und damit die Hoffnung auf bessere Verbindungen mit Herrenaus usw. eine sehr erfreuliche.

= Mannheim, 21. Sept. Die am 16. d. M. am oberen Rheinufer in Ludwigshafen geländete Leiche eines Mannes wurde als jene des 69 Jahre alten Friedhof-Tagelöhners Ernst Schumann von Mannheim festgestellt. Schumann wird seit 9. d. M. vermißt. — Ein Arbeiter stürzte heute früh von einem Neubau am Rangierbahnhofe und zog sich schwere Verletzungen zu.

= Wertheim, 20. Sept. Eine sehr gut besuchte öffentliche Versammlung fand gestern im Kettenstalle statt, um zu der Frage der bevorstehenden Kanalisation Stellung zu nehmen. Herr Bürgermeister Bardon leitete dieselbe und führte die Gründe an, die hierzu maßgebend sind. Von den drei ausgearbeiteten Projekten wird eines früher zur Ausführung kommen, da die öffentliche Aussprache sich der Wechsell nach für die Kanalisation entschied. Infolge dessen hat nun der Bürgerausschuß und die Gemeindeverwaltung leichteres Arbeiten, wenn es sich darum handelt, später dieser für unsere Stadt bedeutungsvollen Frage näher zu treten.

= Wehr, 21. Sept. Das zur Weiße der Orgel in der neuen Christuskirche am letzten Sonntag von dem Orgelvirtuosen Adolf Hamm aus Basel, der Sopranistin Anna Bierord-Helbing und der Violinistin Margarete Schweitert aus Karlsruhe gegebene Konzert bot durch seine bedeutenden künstlerischen Qualitäten eine reiche Fülle geist- und gemütsberührender Eindrücke. Herr Hamm spielte zum Eingang des Konzerts eine Orgelsonate von Mendelssohn und beschloß dasselbe mit einem Finales von Boellmann. Er dokumentierte sich damit als ein hervorragender Orgelmusiker sowohl nach der technischen wie nach der musikalischen Seite hin. Frau Bierord-Helbing sang mit ihrem vollen, sonoren Organ und mit der ihr eigenen künstlerischen Abgelassenheit Arien von Mendelssohn, Bach und Händel sowie zwei geistliche Lieder. Die oblige Violinistin, die außerdem eine der noch nicht lange aufgefundenen „Inventionen“ für Violin von J. S. Bach, ein Adagio von Kauer und eine eigene Komposition vortrug, aus welcher ein nicht ungewöhnliches Talent, gepaart mit inniger Empfindung, zutage trat. In ihrem Violinspiel zeigte die junge Künstlerin eine wohlgebildete Technik, einen kräftigen und doch weichen Ton und Wärme des Gefühls. Herr Hamm begleitete sämtliche Solos, wobei man seine geschmackvolle Art zu registrieren bewundern mußte. Die von den Gebürden Volt in Durlach erbaute Orgel entsprach allen an sie gestellten Anforderungen.

= Bräunlingen (A. Donaueschingen), 21. Sept. Die auf 25. und 26. September d. J. festgesetzten Feiertage zur Enthüllung des hier neu errichteten Denkmals Großherzog Friedrich I. haben infolge einer Aenderung erfahren, als die Enthüllung des Denkmals verschoben wurde und voraussichtlich erst Mitte Oktober d. J. stattfinden wird.

= Koblentz, 20. Sept. Am Samstag abend, auf der Rückkehr von Sigmaringen, empfing Großherzogin Luise im Wartesaal 1. Klasse die hiesige Kreishaushaltungsschule und den Vorstand des Frauenvereins. Bei dem einständigen Aufenthalt entwickelte sich eine sehr rege Unterhaltung.

Aus dem gewöhnlichen Leben.

□ Pforzheim, 21. Sept. Trotz der sauren Geschäftslage haben die Schreinergehilfen heute den Streik erklärt. Sie haben, etwa 220, sämtlich die Arbeit eingestellt, zum Teil unter Nichterhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist. Bekanntlich schwebten seit einiger Zeit Verhandlungen wegen der Neugestaltung des Tarifes im Schreinergerwerbe. Die Meister waren zu einem Zugeständnis bereit. Sie

wollten die Arbeitszeit um wöchentlich eine Stunde verkürzen und den Stundenlohn erhöhen und zwar sofort um 2/3 in der Stunde und vom 1. April an nochmals um 2/3. Die Gehilfen aber bestanden darauf, sofort 3/3 Lohnerhöhung für die Stunde und vom 1. April an wieder 3/3 zu erhalten. Ferner wollten sie außer der sofortigen Kürzung der Arbeitszeit um 1 Stunde vom 1. April an eine weitere Kürzung (von wöchentlich 56 auf 54 Stunden) zugesprochen erhalten. Eine weitere Forderung der Gehilfen, auf welche sich die Meister aus praktischen Gründen nicht einließen, war die, daß den Gehilfen bei Fabrikumzügen oder Reparaturen in Fabriken eine Extracherhöhung des Stundenlohnes um 5/3 gewährt werden sollte. Die Meister wandten ein, daß die Kontrolle dabei ganz unmöglich sei und daß sehr oft die Arbeit in Fabriken nicht mehr und nicht weniger schmutzig oder anstrengend sei als die in Privatwohnungen.

□ Badisch-Rheinfelden, 21. Sept. Der Portier Biehl der Aluminiumfabrik, der, wie gemeldet wurde, am 13. August gelegentlich der Ausfahrungen der Streikenden (Bombardement der Fabrikwohnungen) Schüsse auf die Menge abgab, wobei der italienische Arbeiter Groll aus Röllingen durch einen Schuß in die Brust getötet worden war, ist nun aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 21. September.

* Die neue Beleuchtung der Eisenbahnwagen. Sämtliche Personenzüge, die zur Bildung von Schnell- und Sitzzügen erforderlich sind, werden bis zum 1. Oktober mit hängender Gasglühlichtbeleuchtung ausgerüstet sein. Ebenso wird dann schon eine große Anzahl von Personenzügen, die in Person- und gemischten Zügen laufen, die neue Beleuchtung erhalten haben. Die Erzeugung des bisher für die Erleuchtung der Fahrzeuge verwendeten Wassergases aus 75 Raumteilen Fettagas und 25 Raumteilen Acetylen gas wird am 1. Oktober eingestellt. Es kommt dann nur noch reines Fettagas zur Anwendung. Die Neubauten und Erweiterungen von Fettagasanlagen werden so beschleunigt, daß die Versorgung aller Fahrräume mit reinem Fettagas vom 1. Oktober an gesichert ist. Durch die Einführung der Gasglühlichtbeleuchtung wird die Lichtstärke in einem Abteile 1. Klasse um 51% in einem Abteile 2. Klasse um 133% in einem Abteile 3. Klasse oder 4. Klasse um 134% gesteigert. Bei der Gasglühlichtbeleuchtung sind zur Zeit zwei Glühkörpergrößen Nr. 16 und Nr. 24 im Gebrauch. Größe Nr. 16 findet für Abteile 3. und 4. Klasse, sowie für sämtliche Nebenräume Verwendung. Die Größe Nr. 24 ist für die Abteile 1. und 2. Klasse bestimmt. Bei Verwendung von reinem Fettagas mit einem Heizwert von 9000 Kalorien und einem Gasdruck von 159 Millimeter Wasserhöhe muß die Anfangsleistung eines Glühkörpers Nr. 16 mindestens 35 Hefnerkerzen und eines Glühkörpers Nr. 24 mindestens 50 Hefnerkerzen betragen. Bei der früheren Wassergasbeleuchtung mit gewöhnlichen Zweifachbrennern betrug dagegen die Lichtstärke in einem Abteile 1. Klasse 27,6, in einem Abteile 2. Klasse 21,5 und in einem Abteile 3. Klasse oder 4. Klasse nur 13,8 Hefnerkerzen. Ferner werden bei den nach Einleitung der Wassergasbeleuchtung noch nicht für Gasglühlicht eingerichteten zwei und dreiwagen Personenzügen die bisherigen Wassergasbrenner der Weillaternen durch größere ersetzt werden, so daß eine ausreichende Helligkeit erzielt wird.

□ Der Bahverein hat für den kommenden Winter zunächst drei Aufführungen im großen Saal in Aussicht genommen. „Hedwig Jahreszeiten“ sollen am 10. oder 17. November in der Festhalle aufgeführt werden. Für dieses Konzert sind namhafte auswärtige Kräfte verpflichtet. Ferner wird eines der weniger bekannten Dramen von Händel, „Suzanna“, in dem jener biblische Stoff ebenso lebensvoll wie feinfühlig behandelt ist, ebenfalls in der Festhalle am 19. Januar 1910 zur Aufführung kommen. Im dritten Konzert beabsichtigt der Bahverein J. S. Bachs hohe Messe in h-moll, die im vergangenen Winter mit so viel Erfolg gegeben wurde, wieder zu bringen und zwar wie damals in der Stadtkirche (am 16. März 1910).

□ Ueber das Verhalten einzelner Radfahrer wird neuerdings im Publikum wiederum Klage geführt. Teils wird betont, daß die Radfahrer immer noch zu schnell die Straßen durchfahren, teils auch wird das rücksichtslose Verhalten derselben verurteilt, wenn durch ihre Schuld einem der Passanten ein Unfall zugefügt ist. So klagt uns

Gegenstände wurden dort an Land gebracht, wo eine Möglichkeit zur Landung sich bot.

Herrn Bradley und den Offizieren der Jacht entboten wir jetzt ein leichtes herzliches Lebewohl, und dann verließen wir von den an Bord der Jacht Zurückgebliebenen mit einem „Güddau“ ermutigt, unser heimliches Schiff. Dieses war jetzt imstande, dem Treibeis auszuweichen, und die Rückkehr der Motorschaluppe abzuwarten. Als wir uns an Land befanden, setzten wir uns, und beobachteten traurigen Blickes die Abfahrt unserer Freunde, mit der sich die Bande lösten, die uns mit der bekannten Welt des Lebens und des Glüdes verknüpften.

Der Ort Annotool liegt an einer kleinen Meeresbucht auf der Seite von Kap Englesfeld. Seine Bevölkerung wechselt mit jeder Jahreszeit, je nachdem wie sich die Jagd gestaltet, oder wie die Leute den Wurf haben, neue Schätze und Vorräte an Seehundfellen zu erwerben.

Zwölf Behauungen aus Seehundfellen, die dort zerstreut lagen, dienten einer gleich großen Anzahl kräftiger Familien als Sommeraufenthalt. Westlich über den Smithsund hinweg konnten wir durch den bläulichen Nebel die Halbinseln Sabine und Badje und etwas vom dem Lande sehen, das wir auf unserer bevorstehenden Expedition zu durchqueren hofften.

Wir wandten jetzt sofort alle unsere Bemühungen daran, uns ein Winterhaus und ein Magazin zu erbauen. Männer, Frauen und Kinder stellten eifrig ihre Hände zur Verfügung, um die an der Meeresküste verstreut liegenden Steine zu sammeln. Als ein passender Bauplatz hergerichtet worden war, wurde mit dem Bau begonnen; das war ein recht einfacher Vorgang. Alle Gegenstände, die wir bei uns führten, waren in verbleibenden Zinggefäßen untergebracht und in Holzkräften von gleichem Umfange (ungefähr zwei Kubfuß) verpackt. Das hatten wir getan, um den vorhandenen Schiffsraum nach Möglichkeit auszunutzen. Wenn die Schiffsladung in dieser Weise verpackt ist, kann sie nämlich schnell an Deck gebracht und auf schwimmendes Eis oder an Land heruntergelassen werden. Dadurch ist es ferner möglich, sich mit den gleichmäßigen Kräften ein Schuttdach zu bauen, in dem man die schlimmsten Zeiten der arktischen Schwierigkeiten verbringen kann. Diese Vorsichtsmaßregeln für den schlimmsten Fall waren uns jetzt von großem Nutzen. Aus den Kräften bauten wir uns einen 13 Fuß

machten wir denn mit den kleinen Leuten des äußersten Nordens einen Abbruch, um das Wagnis, nach dem Mittelpunkt der Nordgegend vorzustoßen, zu unternehmen. Als es sich in Etah herumgesprochen hatte, daß die Vorbereitungen zu einer Nordpolexpedition getroffen würden, meldeten sich die meisten Leute an Bord der Jacht freiwillig zur Teilnahme daran. Kapitän Bartlett, der Skipper der „Bradley“, wollte auch gern bei uns verweilen; wenn er aber gezwungen würde, heimzukehren, so wollte er wenigstens einen Koch und einen Heizer mit der Jacht nach Neufundland mitnehmen. Die Situation wurde etwas erleichtert, als wir dem Kapitän erzählten, daß wir von seiner Bezahlung nur eines Mannes bedürften, denn mit den Eskimos konnte in ihrem Lande eine Gruppe von Weibern schwerlich konfurrieren.

Die bereitwilligen Hände der 250 Eskimos standen zu meiner Verfügung. Mehr als diese waren nicht nötig; zur einen jahreslänglichen Oberaufsicht brauchten wir, und für diesen Posten wurde Kuboff Franke in Aussicht genommen. Annotool sollte die Basis der Operationen bilden. Da aber in der Nähe dieses Ortes kein Hafen war, um die Landung von Vorräten zu ermöglichen und die Heimkehr der Jacht zu bewerkstelligen, so brachten wir alles für die voraussichtlich lange dauernde Expedition an Deck unseres Schiffes, das in Etah vor Anker gehen sollte. Dort wurde alles für die Heimreise vorbereitet.

Am späten Abend des 1. September wurde die ganze Bevölkerung Etahs an Bord genommen, die Anker wurden gelichtet, und die Jacht „Bradley“ durchquerte die Gewässer des Smithsundes nach Annotool. Die Sonne war gerade hinter den nördlichen Horizont gesunken. Das bedeutete das Ende der doppelten Tage sommerlichen Sonnenscheines, und das künftige die Periode der Stürme an, die zur langen Polarmitternacht hinführen. In der Frühe des Morgens sichtigten wir Annotool. Das Wetter hatte sich inzwischen geändert. Von der See her wehten scharfe Winde, zwischen den unbekanntem Felsen und dem häufigen Treibeise konnten wir keinen passenden geschützten Ort für unsere Jacht finden. Wir mußten daher daran denken, das überfüllte Deck unserer Jacht zu entlasten, und das mußte schnell geschehen. Wir ließen deshalb die Schaluppe und alle Vooite hinauf und luden sie voll. Die Boote der Eskimos wurden in Dienst gestellt und nach der Küste abgeschickt. Nur wenige erreichten Annotool selbst, da die Meeresbrandung eine Landung sehr schwierig gestaltete. Die meisten

ein hiesiger höherer Beamter, daß er dieser Tage in der Erbprinzenstraße von einem Radfahrer angefahren und verletzt worden sei, doch habe sich der Radfahrer ohne jedwede Entschuldigung so rasch entfernt, daß eine Feststellung seiner Person unmöglich geworden sei.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Trier, 21. Sept. Seitens der Steuerkommission der Luxemburgischen Kammer sind plötzlich und unerwartet erhebliche Bedenken gegen das deutsche Zündwaren- und Beleuchtungs-Steuergesetz geltend gemacht worden, die zu einem Notenwechsel zwischen Berlin und Luxemburg geführt haben.

Paris, 21. Sept. Dem „Figaro“ zufolge beschäftigt sich der Minister der öffentlichen Arbeiten, Millerand, mit dem Plan, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika durch junge französische Ingenieure eine ähnliche Einrichtung zu gründen, wie die Schule von Rom, die die jungen französischen Künstler bildet.

hd Paris, 21. Sept. Im nächsten Ministerrat wird das Datum des Wiederzusammentritts der Kammer festgesetzt werden. Es wird wahrscheinlich der 19. Oktober sein.

Paris, 21. Sept. Aus Mencon wird berichtet, daß die antimilitaristischen Kundgebungen nicht von Rekruten, sondern von mehreren anarchistisch gesinnten Arbeitern und beschäftigungslosen Individuen, welche die Waage der Getreidehalle beschimpften, ausgeführt wurden.

ak Tokio, 21. Sept. (Privattele.) „Sun“ meldet von hier: Eine Regierungsvorlage, die dem Parlament zugegangen ist, fordert die Vermehrung des Heeres um zwei Divisionen und den Ausbau der Kriegsmarine um vier Panzerschiffe und vierzehn Kreuzer.

hd Newyork, 21. Sept. Präsident Taft befand sich auf seiner Bahnfahrt nach Des Moines in Feuergefahr. Kurz nach Mitternacht geriet der Schlafwagen, der neben dem Wagen des Präsidenten war, durch Reibung der Achsen in Brand und das Feuer ergriß auch den Wagen des Präsidenten.

Die jählichen Manöver.

Meißen, 21. Sept. Der Kaiser und der König von Sachsen übernahmen in ihren Sonderzügen und traten um 3.55 Uhr früh die Fahrt ins Wandervergelande an.

Freiburg i. S., 21. Sept. Nach Schluß der Manöver und herzlicher Verabschiedung vom König begab sich der Kaiser im Automobil nach Freiburg, von wo er um 11.30 Uhr nach Rominten abreiste. Die Ankunft dortselbst ist für morgen früh 8 Uhr in Aussicht genommen.

Der Reichskanzler in Wien.

hd Wien, 21. Sept. (Privattele.) Der Kaiser empfing gestern den deutschen Reichskanzler Bethmann-Hollweg sowohl in der Audienz wie bei der Hofstafel mit großer Lieblichkeit und überreichte ihm persönlich das Großkreuz des Stephansordens.

Der deutsche Reichskanzler empfing heute die Leiter mehrerer Blätter. Zum Redakteur der „Freundenblatts“ sagte er, daß die eingehende Unterredung mit Nehrental über alle schwebende Fragen Uebereinstimmung ergeben haben. Auf die Frage nach der Rückwirkung der Ereignisse des letzten Winters und der Lage der gegenwärtigen Situation erwiderte der Kanzler, am wichtigsten sei die Erprobung des Bündnisses gewesen, die seine Politik betrafte und nach außen einen starken Eindruck gemacht habe.

hd Wien, 21. Sept. Aus der Umgebung des Reichskanzlers Bethmann-Hollweg wird der „Neuen Freien Presse“ mitgeteilt, der einzige Zweck der Reise des neuen Reichskanzlers nach Wien ist, in der Hauptstadt des verbündeten und befreundeten Staates den An-

trittsbefehl zu machen. Bethmann und Graf Nehrental werden eine längere Sprache mit einander haben, in deren Verlauf alle wichtigen Fragen der gegenwärtigen internationalen Lage zur Erörterung kommen werden, insbesondere die Vorgänge in der Türkei, in Griechenland und die marokkanische Angelegenheit.

Paris, 20. Sept. Der „Temps“ erörtert den Wiener Besuch des Reichskanzlers und schreibt u. a.: Es ist klar, daß das österreichisch-deutsche Bündnis niemals gerechtfertigter und wirksamer war als in diesem Jahre. Oesterreich war insofern der Orientirte der Schuldbner Deutschlands geworden, vielleicht mehr, als es gemüht hat.

Zum Nationalitätenstreit in Oesterreich.

M.E. Wien, 21. Sept. (Privattele.) Der deutsche Volksrat für Böhmen, der deutschböhmisches Städtebünd und die Zentralstelle der deutschen Bezirke Böhmens wenden sich in einem gemeinsamen Aufrufe an die deutschen Landtagsabgeordneten, in welchem sie diese auffordern, eine Tätigkeit des böhmischen Landtages, wenn auch nur zur Konstituierung, auf keinen Fall zuzulassen.

Prag, 21. Sept. Dem heute wieder zusammentretenden Bundtage für das Königreich Böhmen unterbreitet die Regierung 5 Vorlagen, durch welche die Voraussetzung zur Beilegung des nationalen Konfliktes in Böhmen geschaffen werden soll.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Riew, 21. Sept. Hier sind neuerdings große Ausschreitungen gegen die Juden vorgekommen. Bewaffnete vom Verbände der eßt russischen Leute durchzogen die Straßen im Judenviertel, demolirten die jüdischen Wohnungen und Geschäfte.

M.E. Sods, 21. Sept. (Privattele.) Im Dorfe Antyki, Kreis Putiml, wurden von Terroristen der Farmer, sowie der Kirchen-diener ermordet und die Kirche selbst beraubt.

Zur Lage in Athen.

M.E. Athen, 21. Sept. (Privattele.) Der Gang der Ereignisse gestaltet sich immer gefährlicher. Die Haltung der Militärpartei wird, von Tag zu Tag dynamischer und gefährlicher. In Pyrgos ist für den Vorabend der ersten Kammer Sitzung eine bewaffnete Demonstration vorbereitet und ähnliche Kundgebungen sind auch in anderen Städten zu erwarten.

Vom Balkan.

Rom, 21. Sept. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß König Ferdinand von Bulgarien mit seiner ganzen Familie zum orthodoxen Glauben übergetreten wolle.

langen und 16 Fuß breiten Raum, die Rippen wurden mit Holzleisten verbunden und die Spalten mit Papier verklebt. Mit einigen langen Brettern wurde ein gutes Dach hergerichtet. Die Decke der Rippen wurden als Schindeln verwendet.

Da die für die Expedition angeworbenen Leute während der Sommermonate, der besten Jagdzeit, fort zu sein pflegen, mußten Maßnahmen getroffen werden, um alles später Notwendige herzurichten. Wir hatten deshalb ein gutes Stück Arbeit vor uns, denn wir mußten nicht nur unsere Ausrüstung vorbereiten, sondern auch für die Familien der bei uns tätigen Eskimos sorgen.

Am 24. Oktober geht die Sonne im Mittag unter, und dann folgt auf den langen Tag die entsprechend lange Nacht. Dann geht die Sonne am 20. Februar auf kurze Zeit wieder auf.

Am diese Zeit stellte sich, obgleich uns die harte Arbeit sehr schwer ankam, die Notwendigkeit heraus, auf Narwale, Bären und Walrosse Jagd zu machen, um für den Winter Licht- und Feuerungsmaterial zu beschaffen und die für die Expedition notwendigen Dinge zu besorgen.

Taufe würde er in Tirnowo feierlich getönt werden. Kaiser Nikolaus von Rußland würde dem Taufakt als Zeuge beizuwohnen. Konstantinopel, 21. Sept. England hat einer Apoptischen Zollerhöhung zugestimmt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Melilla, 21. Sept. Gestern früh 5 Uhr rückten zwei Kolonnen unter dem Befehle der Generale Real und Tovar gegen den Stamm der Beni Sitar aus. Die spanischen Streitkräfte bestanden aus 2 Kompanien Infanterie und Jäger, zwei Eskadronen Kavallerie, einer Batterie moderner Artillerie und mehreren Gebirgsbatterien.

hd Paris, 21. Sept. Der „Matin“ berichtet über die Wertschätzung der Spanier in Marokko, daß der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten die offizielle Mitteilung von der Madrider Regierung erhalten hat, wonach die Operationen der Melilla keine anderen Zwecke haben, als die schuldigen Stämme zu bestrafen.

Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.

Henneberg-Seide von Mart 1.10 per Meter porto- u. zollfrei in Schwarz, weiß und farbig für alle Lebenszwecke Verlangen Sie Muster. H. Henneberg, Züri

„Schwarzwaldheim“ Lungenkranke. Heilanstalt für SCHÖMBERG. bei Wildbad württbg. Schwarzwald. — Mässige Preise. — Prospekte frei.

Geschäftliche Mitteilungen.

(1) Die Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft ladet zum 1. Oktober 1909 zu einer Zeichnung auf 10 000 000 M ihrer 4prozentigen Pfandbriefe ein. Dieselben sind vor dem 1. Juli 1919 wieder rückbar noch konvertierbar.

Zum Wintersemester 1909 wird das päpstliche Subventionierte Technikum Konstanz in eine Ingenieurakademie erweitert und bezüglich vorläufiglich schon zum 1. Januar 1910 das unmittelbar am Meer und See errichtete, modern ausgestattete neue Unterrichtsgebäude durch die Angliederung einer Akademieabteilung voll gut vorbereiteten Studierenden in 6 Semestern nicht nur eine völlig erschöpfende, technische Ausbildung, sondern auch ein reiches Maß anmännlicher und volkswirtschaftlicher Kenntnisse gegeben werden.

Stiller wird in Wald und Fuir; immer seltener vernimmt man der Ohr die lieblichen Melodien der kleinen gefiederten Sänger, die diese fast sämtlich ihre Reife nach wärmeren Gegenden angetrieben haben, um den Anblick der sich nähernden kalten Jahreszeit zu entgehen.

Die vielfachen Vorteile einer haltbaren, stets gebrauchsfähigen Heizungsanlage leuchten unseren Hausfrauen wohl ohne weiteres ein. Da ist es nun am Platze, auf den Bouillon-Büffel der Firma Maggi, die durch ihre Würze und Suppen seit Jahrzehnten das Vertrauen aller Kreise besitzt, empfehlend hinzuweisen.

Die Narwale tummeln sich in Herden weit weg von der Küste am Rande des Eises. Ihre langen Stöpsel erheben sich hoch in die Luft, wenn sie schnaubend eine Wolke von Spritzregen um sich verbreiten.

Am diese Zeit stellte sich, obgleich uns die harte Arbeit sehr schwer ankam, die Notwendigkeit heraus, auf Narwale, Bären und Walrosse Jagd zu machen, um für den Winter Licht- und Feuerungsmaterial zu beschaffen und die für die Expedition notwendigen Dinge zu besorgen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus den Nachbarländern.

Landau, 20. Sept. Etwa 80 Abgeordnete des bayerischen Landtags sind hier zum Besuche der Pfalz eingetroffen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 21. Sept. Man erinnert sich des allgemeinen, unbedingten Erfolges, den der Genfer Professor Jaques-Dalcroze bei der diesjährigen Tonkünstlerversammlung in Stuttgart davontrug.

Berichtszeitung.

Wetzlar, 21. Sept. Ein merkwürdiges Urteil fällt gestern das Schöffengericht: Der Hausierer Reichard war mit einer Karze Klasse in der 3. Klasse die Straße Wetzlar-Wildbad gefahren.

Vermischtes.

Berlin, 21. Sept. Der über eine Million Mitglieder zählende Internationale Metallarbeiterbund beschloß gestern vor-

Hamburg, 20. Sept. Der Verein für Handlungs-Commis von 1858, mit über 90 000 Mitgliedern die größte paritätische Organisation im Kaufmannstande, hielt am 18. September in Hamburg e. n. außer-

Toulon, 21. Sept. (Tel.) Ein Offizier der hiesigen Garnison ist wegen Unterschlagung verhaftet worden und wird vor ein Kriegs-

London, 21. Sept. (Tel.) Der Kreuzer „Carl Gray“ ist aus dem Nordatlantik zurückgekehrt, nachdem er auf seiner Fahrt ein eigen-

M.E. Petersburg, 21. Sept. (Privat.) Am Samstag wurden 35 Cholera-Erkrankungen und 16 Todesfälle registriert.

Unfälle.

Rugby, 21. Sept. (Tel.) Heute früh wurden von einem auf Scharzhagen gestrandeten Fischdampfer neun Personen gerettet.

München, 21. Sept. (Amtlich, Tel.) Bei der österr. Reichsbahn Station Hellbrunn der elektrischen Lokalbahn Solz-

Wien, 21. Sept. (Tel.) Bei Sollenau stieß ein Automobil mit einem Motorrad zusammen.

Von der Luftschiffahrt.

Breslau, 21. Sept. (Tel.) Die Fahrt des Ballons „Schlesien“, der mit dem beiden anderen Ballons des schlesischen Vereins für Luft-

Brescia, 21. Sept. (Tel.) Bei den gestrigen Flügen schlug Rougier die bisherigen Höhenrekorde, indem er eine Höhe bis zu 198 Meter erreichte.

hd Newmark, 21. Sept. (Tel.) Wilbur Wright beabsichtigt, sobald es die Witterung gestattet, einen Flug über die Stadt Newmark auszuführen und hierbei einen Wolkenträger zu umfliegen.

Düsseldorf, 21. Sept. (Privat.) Das Luftschiff „3. 3“ ist heute vormittag 9 Uhr 50 Min. hier aufgestiegen.

Düsseldorf, 21. Sept. (Tel.) Kurz vor der Abfahrt des „3. 3“ richtete der Vertreter des Oberbürgermeisters, erster Beigeordneter Dr. Wülffing herzliche Worte des Dankes an die Luftschiffer für den Besuch in Düsseldorf.

Düsseldorf, 21. Sept. Die Fahrt des „3. 3“ geht über Elberfeld, Barmen, Werder, Lüdenscheid, Siegen, von da direkt nach Frankfurt und Friedriehshafen.

Köln, 21. Sept. (Tel.) „3. 3“ passierte 10.33 Uhr Elberfeld, 10.55 Uhr Solingen.

Widenscheid, 21. Sept. „3. 3“ passierte 11.19 Uhr unsere Stadt. Siegen, 21. Sept. „3. 3“ passierte 1.45 Uhr unsere Stadt.

Frankfurt, 21. Sept. (Privat.) Das auf der Rückfahrt von Düsseldorf befindliche Luftschiff „3. 3“ beabsichtigt in Frankfurt nicht zu landen, sondern die Fahrt nach Friedriehshafen fortzusetzen.

Kleine Zeitung.

Verleihung der Rettungsmedaille an eine Frau. Im Juni d. J. brach in einem Hause der Berliner Straße zu Marienfelde ein Brand aus.

Europas kleinste Armeen. Ueber die größten Armeen Europas weiß heutzutage beinahe jeder Mensch Bescheid.

1000 000 Beamte. Frankreich wird zu Anfang des kommenden Jahres einen wahrhaft benedictenen Rekord aufstellen können.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 21. September 1909.

Die Luftdruckunterschiede sind seit gestern geringer geworden. Die gestrigen über den nördlichen Inseln gelegene Depression ist, an Tiefe dabei abnehmend, bis zur Nordsee weitergezogen.

Table with 6 columns: Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Wind, Wind. Rows for 20. Sept. 9h, 21. Sept. 7h, 21. Sept. 11h.

Höchste Temperatur am 20. Sept. 16.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.1.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. September früh: Lugano bedeckt 15°, Biarritz wolkenlos 19°, Nizza heiter 16°.

Die „Illustrierte Zeitung“

Wochenbeilage für die Karlsruher Abonnenten der „Bad. Presse“ erfreut sich seit ihres Bestehens allenthalben fortwährend steigender Beliebtheit.

Form for subscription to „Illustrierte Zeitung“ with fields for name, address, and subscription details.

Residenz-Theater advertisement featuring a program of plays and films, including „Lassie Dima sich fer me“ and „Die Ehre ist gerettet“.

Advertisement for pianos, mentioning „Ludwig Schweisgut“ and „Karlruhe, Erbprinzenstr. 4.“

Advertisement for a lawyer or doctor, stating „Für Rechtsanwalt od. Arzt sind 3 schöne große Räume, 1 Treppe hoch, in sehr guter Lage...“

Large advertisement for Dr. Thompson's Soap, featuring the headline „Suchen Sie... Dann nehmen Sie“ and an image of the soap box.

Zum Kaisermanöver.

Vom Taubertale, 21. Sept. Auf dem weitestgehenden Gefechtsfeld im Taubertale südlich von Tauberhofsheim, wo am 17. d. M. mittags die Kaisermanöver ihr Ende erreichten, spielte sich nach Schluß des Manövers noch ein sehr interessantes und seltenes Schauspiel ab. Die Besprechung, welche der Kaiser auf der Höhe östlich Lauda vor einer glänzenden Schar von Offizieren abgehalten hatte, war eben vorüber, und unter Hochrufen der Zuschauer fuhr der Kaiser mit Automobil auf der Straße von Lauda nach Mergentheim. Da tauchte, wie wir in den „M. N. N.“ lesen, plötzlich — es war 1 Uhr 20 Minuten — aus dem dichten Wolkenschleier der schimmernde Leib des „3. 3.“ hervor, zur Freude aller Manöverteilnehmer. Der Kaiser ließ sofort sein Auto halten und frug einen eben vorbereiteten württembergischen Ludwigsburger Dragoner, ob er mit seiner Langenlange telegraphieren könne. Als dieser es bejahte, gab der Kaiser die Worte an, die er „3. 3.“ zur Begrüßung zu übermitteln wünschte. Er ließ „3. 3.“ wissen, daß er schon seit mehreren Stunden auf ihn gewartet habe und es bedauere, daß „3. 3.“ erst so spät gekommen sei. „3. 3.“ warf bald darauf eine etwa einen halben Meter lange Papierrolle zur Erde, die von Soldaten in einem Weinberge aufgehoben und dem Kaiser überbracht wurde. „3. 3.“ entschuldigte sich, daß er infolge des dichten Nebels den Standpunkt des Kaisers nicht gleich gefunden habe, er freute sich aber, daß er doch noch überhaupt rechtzeitig auf dem Manöverfeld eingetroffen sei. Der Kaiser ließ die Antwort von „3. 3.“ seinem Gaste, den österreichischen Thronfolger, lesen und äußerte sich über die Begegnung in freundlichen Worten. Er stimmte ein „Hurra“ auf „3. 3.“ an, das von den Tausenden von Truppen und Zuschauern mit heller Begeisterung aufgenommen und weitergegeben wurde. Das ganze weite Taubertal war erfüllt von diesem Jubel. Man war noch von dem interessanten Moment ergriffen, als neuer Jubel die Menschenmenge erfaßte. Von Norden her erschien plötzlich in eiliger Fahrt „Groß 2“ in den Lüften. Er feuerte direkt auf „3. 3.“ zu und legte sich so nahe an dessen Seite, daß sich die Infassen beinahe die Hände reichen konnten. Die Passagiere der beiden Luftschiffe — in „3. 3.“ waren an 20 Herren — begrüßten sich mit Hurraufen und Hutschwenken. Dann führten beide Luftschiffe interessante Bewegungen aus: „3. 3.“ kreuzte zunächst sehr nahe dem „Groß 2“, worauf dieser über „3. 3.“ hinwegfuhr. Es war ein unvergeßliches Lustspiel der beiden Ballone, wie es bisher noch nicht gesehen worden war. Unter Grüßen seiner Infassen feuerte dann „3. 3.“ nordwärts und fuhr das Taubertal abwärts in Richtung Frankfurt. Das Luftschiff flog dabei nur etwa 100 Meter über dem Tale, überall aufs freudigste begrüßt. „Groß 2“ begleitete noch einige Zeit die Fahrt des kaiserlichen Autos und wandte sich dann gegen Bergzegg. Ueber die impolitischen Flüge beider Luftschiffe soll sich der Kaiser dahin geäußert haben, daß sie das Schönste der Kaisermanöver gewesen seien.

Tauberhofsheim, 20. Sept. Ein von einem heftigen Deutnant vom Dragoner-Regiment Nr. 24 bei Nachtzeit während der Besetzung unseres Städtchens mit „blauer“ Infanterie unternommener Patrouillenritt wäre für den Offizier fast verhängnisvoll geworden. Der Offizier geriet nämlich in der Dunkelheit mit dem Pferde in die Tauber, blieb mit dem Mantel hängen und fiel vom Pferde herunter. Er schwebte in höchster Lebensgefahr. Durch den Unfall aufmerksam gemacht, eilten die das jenestige Ufer der Tauber besetzenden Infanteristen der feindlichen Partei herbei und betreten den gegnerischen Offizier aus seiner gefährlichen Lage.

Rosenberg (A. Adelheim), 20. Sept. Ein Unteroffizier der 7. Kompanie des 8. Infanterie-Regiments in Metz schreibt uns und bittet um Veröffentlichung: „Von Osterburken nach Rosenberg war ein Detachement, bestehend aus dem 8. und 9. Baner. Infanterie-Regiment nebst zwei Feldartillerie-Regimentern und Luftschiffer gegen Grenzland vorgeschickt. Die 7. Kompanie des 8. Infanterie-Regiments in Metz hielt früh morgens den Bahnhof Rosenberg zur Sicherung der Artillerie. Die Mannschaften, die am vorhergehenden

Tage große Anstrengungen hinter sich hatten, waren sehr müde und hungrig geworden. Die Ortsbewohner von Rosenberg kamen an diesem Morgen mit Kaffee, Kuchen usw. den „Blauen“ des 8. Regiments entgegen. Frauen und Kinder brachten Körbe mit Lebensmitteln und Kanne mit Kaffee; Wassereimer mit Kaffee wurden herbeigetragen, was die Banern mit größter Freude und Dank entgegennahmen. Durch das gafffreundliche Benehmen wird der Ort Rosenberg eine feste Erinnerung der Soldaten sein.

Osterburken, 20. Sept. Die Kaisermanöver sind vorüber und das badische Hinterland ist nun wieder von den Truppenmassen geräumt. Am Sonntag wurden die zum 14. Armeekorps zählenden Grenadier- und Infanterie-Regimenter per Bahn auf verschiedenen Stationen verladen und in ihre Garnisonen zurückbefördert. Nur noch die Berkestruppen (Trains), Kavallerie und Artillerie sind jetzt noch unterwegs und kehren erst in einigen Tagen in ihre Standorte zurück. Das Leibgrenadier-Regiment 109 wurde am Samstag nachmittag hier, das Grenadierregiment 110 (Mannheimer Bataillone) in Rosenberg verladen. Die Regimentsmusik spielte am Bahnhof daselbst eine volle Stunde vor der Verladung und ludte ein zahlreiches Publikum herbei, das sich an dieser musikalischen Abwechslung hoch erfreute. Die Rückbeförderung der Truppen war für die Eisenbahnverwaltung infolge der vielen Extrazüge keine leichte Aufgabe, doch gelang es der ganzen Rücktransport in wirklich vorzüglicher und anzuerkennender Weise ohne jeden Zwischenfall.

Bretzheim, 21. Sept. Die Leistungen der Bahnverwaltungen waren bereits vor den Kaisermanövern beachtliche, indem zu den Paraden und in das Manövergelände mit 129 Sonderzügen gegen 70 000 Mann, 10 000 Pferde und 750 Fahrzeuge zu befördern waren. Nach den Kaisermanövern sind die Ansprüche der Militärverwaltung an die Bahn noch beträchtlicher geworden: Es wurden nämlich zurückbefördert: am 18. September in 85 Zügen gegen 97 000 Mann, 2800 Pferde, 179 Fahrzeuge, 632 000 Kilogramm Gepäck; am 20. September in 80 Zügen etwa 10 000 Mann, 5000 Pferde, 1080 Fahrzeuge; am 21. September in 32 Zügen 4500 Mann, 4200 Pferde, 131 Fahrzeuge und am 22. bis 24. September in 12 Zügen 2300 Mann, 1750 Pferde und 160 Fahrzeuge, insgesamt vom 18. bis 22. September in 199 Zügen gegen 114 000 Mann, 13 750 Pferde, 1450 Fahrzeuge und 1,5 Millionen Kilogramm Gepäck.

Briefkasten.

A. M. und S. P., Saarbr. 3. Der Karlsruher Verkehrsverein hat eine diesbezügliche Broschüre herausgegeben und wird diese Ihnen auf Wunsch zuwenden, in der Sie die Höhe der Staats- und städtischen Steuern erfahren können. Die fragl. preussischen Verhältnisse sind uns nicht bekannt.

W. S. N. Die Empfehlung einzelner Versicherungsgesellschaften durch den Briefkasten ist nicht angängig.

E. T. Santos Dumont weist 3. Zi. in Ostende, wofolbst er erst in den letzten Tagen größere Flugversuche unternommen hat.

J. K. in F. Für jeden über 6 Wochen alten Hund hat der Besitzer für das Taxjahr — 1. Juni bis 31. Mai — die Hundsteuer zu entrichten. Der Besitzer des Hundes hat jedoch hinsichtlich der Tage den Rückgriff auf den Eigentümer. Für den Hund ist unbedingt die Tage zu zahlen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen: 18. Sept.: Otto Balz von Baden, Hausdiener hier, mit Anna Feil von Weiler; Bruno Borgwardt von Spandau, Kaufmann hier, mit Marie Kreier von Mühlheim; Josef Engelhard von Elchesheim, Sattler hier, mit Bertha Gehring von Stuttgart. Todesfälle: 19. Sept.: Anna Weiß, Blumenbinderin, ledig, alt 31 Jahre; Oskar, alt 14 Jahre, Vater Leopold Weidner, Witt; Johanna Ruhmann, alt 40 J., Ehefrau des Linders Andreas Ruhmann; Johann Egner, Schuhmacher, ein Witwer, alt 80 Jahre.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt, London, Berlin, and other locations, along with interest rates and market indicators.

Advertisement for Bertolde-Stiefel shoes. Features an illustration of a high-heeled shoe and text describing the quality and availability of the shoes at Schuhhaus Bertolde, Kaiserstrasse 76, Marktplatz.

Advertisement for Osram-Lampe light bulbs. Includes a diagram of a light bulb and text explaining the benefits of Osram lamps, such as long life and energy efficiency.

A collection of small advertisements and notices. Includes 'Perfekte Schneiderin', 'Theaterplatz', 'Tafelklavier', 'Maschinenverkauf', and 'Pferdeverkauf'.

Advertisements for 'Brauerei-Wirtschaft' and 'Wegen Todesfall'. The first ad promotes beer and wine, while the second is a notice regarding a death and estate matters.

Werner & Gärtner

Amtl. Gepäck-Bestätterei empfehlen sich zur Abholung und Zuführung vor der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, Reise-Gepäck. Bureau: Hauptbahnhof. Telephon 447. - Eigener Fuhrpark. 6837.27.14

Kaufm. Verein Karlsruhe (e. V.)

Zu den 3 Vorträgen des Herrn Dr. Karl Wolff-Berlin. Thema: „Grundfragen der Kunst“ sind unseren Mitgliedern Eintrittskarten zu wesentlich ermäßigten Preisen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zur Verfügung gestellt worden...

Der Vorstand.

Gemischter Chor

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr:

Probe für Damen und Herren

im Lokal der Liederhalle (Kaiserpassage).

Hofkapellmeister Lorentz.

Ingenieurakademie

Konstanz a. Bodensee und Technikum

Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugtechnik, Automobilbau, Dampfturbinen

Universität de Neuchâtel.

(Décret du Grand Conseil du 19 Mai 1909) 8406a.6.1 Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, et de Théologie.

An meiner Dbskellerei mit elektrischem Betrieb sind fortwährend

prima Mostäpfel, süßer Apfelmoss in jedem Quantum zu haben.

Gottlob Bauer, Goethestrasse 10.

Mostäpfel,

La frische saure, per Zentner Mt. 6.-, sind von jetzt an täglich zu haben.

Brauereien.

Gute Verbindungen mit solchen werden hoch honoriert. Adresse unter G. 8220 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Auch wer nicht Fachmann ist

sieht ein, daß die „Badische Presse“

weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,

weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.

Verlaufen

Striegshund, männl. Nbr. 834124 „Bad. Hof“, Grünwinkel.

Dunkler, zweiflügeliger Spiegel, schwarz zu kaufen gesucht. Offert unter Nr. 834063 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Eiserne Bettflatt, Matratze und Stoppfett, von Sandertischen werden billig abgegeben. 834116 Kuisenstraße 24, 4. Stod, lms.

Bitte Brief abholen unter Hauptpostlageramt Offenburg A. R. 101. Hb. Schneider.

Umzugshefter: Steppdecken, woll. Decken, Tisch, Tischdecken, engl. Bettdecken, eiserne Kinderbettstellen, Spiegel, Bilder usw. Spottbillig zu verkaufen. G. Werner, Derrrenstr. 6, II. Stds. 834123

Ein neuer (muhbaum poliert) Diplomat - Schreibtiſch (mit Aufsatz) ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 834049 Waheres Schillerstr. 2, 3. St. r.

Schwarzer Gehrock-Anzug, fast neu, mittlere Figur, ist sehr billig abzugeben. 834108 Serrenstraße 62, 2. Stod.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen: Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Damenabteilung A. Montags 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. 1/9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstg. 1/9-1/10 Uhr abds. Gutenbergstraße, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnstg. 1/9-1/10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege: Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege: Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege: Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.

Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Vereinslokal: Weisser Berg, Ludwigplatz.

Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. Der Turnrat.



Eine schöne Handschrift oder Kenntnisse in Buchführung

(einf., dopp., amerik.) können sich Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen u. Herren, in 4-6 Wochen aneignen.

Ferner empfehlen wir uns für gründliche und gewissenhafte Ausbildung in

Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey) sowie

Maschinenschreiben (13 erstkl. Systeme),

Kaufm., Rechnen, Kontokorrentwesen, Wechsellehre, Rundschreiben, Kontorarbeiten, Korrespondenz, Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Handelskunde, Handelsgeographie etc.

Kursus 10-20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch

Tages- u. Abendkurse. 13591.2.1

Am 1. Oktober beginnen

neue Kurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113 Telephon 2018.

Rohhaarmatratzen, zwei ältere, wenn auch reparaturbedürftig, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 834097 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

XXII. General-Versammlung des Evangelischen Bundes vom 23. bis 27. Septbr. 1909 in Mannheim, in den Sälen des Rosengartens.

Evangelische Glaubensgenossen!

Von Donnerstag den 23. bis Montag den 27. September ds. Js. hält der Evangelische Bund seine 22. Generalversammlung in Mannheim ab.

Deshalb rufen wir euch zu: Kommet zu uns in Scharen! Kommet zu der Begrüßungs-, zu der Mitglieder- und Hauptversammlung, vor allem aber zu den Volksversammlungen am Samstag abend und Sonntag mittag!

Bei Staats- und Privatbahnen sind Vorkehrungen getroffen zur Bewältigung des Verkehrs bei Hin- und Rückfahrt.

Darum evangelische Glaubensgenossen, auf nach Mannheim!

Beweiset durch einen Massenbesuch, daß auch für euch die Lösung gilt: Evangelisch bis zum Sterben, deutsch bis in den Tod hinein!

Der Vorstand des Evangelischen Bundes in Mannheim.

Pferdeversteigerung

In der Garnison Karlsruhe i. B. finden die Herbit-Pferdeversteigerung öffentlich und meistbietend wie folgt statt:

1. Am 27. September 1909, vormittags 11 Uhr, ungefähr 10 Pferde des Feldartillerie-Regiments Grafherzog (1. Bnd.) Nr. 14 im Kasernenamt Gottesau.

2. Am 27. September 1909, vormittags 10 Uhr, ungefähr 5 Pferde des Feldartillerie-Regiments Nr. 50 im Kasernenamt Gottesau.

3. Am 27. September 1909, vormittags 9 Uhr, ungefähr 20 Pferde des Leib-Dragoon-Regiments Nr. 20 im Hofe der Dragoner-Kaserne, Kaiserallee. 84382

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage Annoncen-Expedition

Erfinder!

Gewinnbringende Erfindung, im In- u. Auslande geschützt, zu kaufen gesucht. Offerten sind unter Beilage des Gutachtens eines Ingenieurs oder Patentanwalts unter L. 3453 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B., zu richten. 13554.2.2

Gesucht!

Junger tüchtig. Kaufmann, der in der Kolonialwaren- u. Delikatessen-Branchen durchaus bewandert, bei freier Station u. gutem Gehalte gesucht; am liebsten solcher, welcher schon in hiesigen Geschäften tätig war. Offert. unter F. 3437 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B., erbeten. 13483

Kinderfräulein.

Tüchtiges, zuverlässiges Kinderfräulein gesucht zu 3 Kindern im Alter von 3, 7 und 8 Jahren. Offert. mit Zeugnis, Alter u. Gehaltsansprüchen unter D. 3288 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B., erbeten. 12845.3.3

Haus,

mit gutgehender Papier- u. Schreibmaterialienhandlg. in einer Anstalts-Wirtshaus an der Hauptstraße gelegen, Jahresumsatz etwa Mt. 10-12000.- mit einer Anzahlung von Mt. 10000.- unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter P. 3407 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B., erbeten. 13347.2.2

Heirats-Gesuch!

ang. Baumstr., 25 J., ev., welcher in gut. Stellung ist, sich aber selbstständig machen möchte, sucht sich zu verheiraten. mit Dame aus guter Familie. Dis- kretion Ehrensache. Gest. Angebote mit Bild unter Nr. 8325a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym zweiflos. 3.2

Heirats-Gesuch!

Witwer, Ende 30, evang., m. 2 Kindern, selbst. Sandwerker in groß. Randort Mittelbadens, sucht sich zu verheiraten. Ernstgemeinte Anträge von Fr. oder kinderloser Witwe, am liebsten vom Lande, gel. u. tüchtig, w. a. ohne Verm., wollen unt. Nr. 8436a vertrauensvoll an die Exped. der „Bad. Pr.“ eingereicht werd. 3.2

Geld-Darlehen

4-5% ebl. ohne Bürg. a. i. a. Westf., Schuldb., Wertpapiere, auch Rentenabz., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 8022a.5.5

Fahrrad.

feine Marke, m. Freil. Torpedo, 1 Jahr schriftl. Garantie, post- billig zu verkaufen, evtl. Teilzahl. 834104 Morgenstr. 25, III., r.

Zu verkaufen:

Promenadenwagen, elegant, gut er- halt., mod. dunkelbl. Koffm. f. f. wie neu, für groß. Figur. Nbr. Kaiserstraße 3. 834114

Ein schöner Gehrock-Anzug ist billig zu verkaufen. 834042 Kaiserstraße 133, 2. Stod.

Hotel-Verkauf!

In einer Anstalts-Stadt des badisch. Oberlandes habe ich im Auftrag ein der Neuzeit entsprechend ein- gerichtetes, am frequentesten Besuche der Stadt stehendes, hel- neres Hotel, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Güter Um- satz wird nachgewiesen. Günstige Gelegenheit für Koch, Keller, Portier u. sich selbstständig zu machen. Köstiges Kapital 15 000 Mark. Nähere Auskunft erteilt gegen 10 Bg.-Marke 8438a

Gasthaus-Verkauf.

Erlies und beites Geschäft am Plake, schöner Einrichtung. Preis 24 500 M., Anz. 3000 M., Rest bleibt stehen, wird verkauft. Offerten mit Retourmarke an die Exped. der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung unt. Nr. 8419a

Mehlgerei und Wirtschaft-Verkauf.

Wirtschaft, prima Geschäft, mit einziger Mehlgerei, wird für 32 000 M. verkauft, ebenso eine Wäderei mit Wirtschaft für 26 000 M., Anz. 3-4000 M., günst. Zahlungsbedingungen. Offerten unter Nr. 8420a mit Retourmarke zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung.

Geschäftshaus-Verkauf.

Geschäftshaus m. schönem Laden- lokal in lebhaft. Städten, nebst 5 Morgen der best. Weiden, wird wegen Wegzug verkauft. Preis 16 500 M., Anz. 5000 M., Rest, Retourmarke zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8422a

Hofgut-Verkauf

mit 15 Morg. der besten Güter, samt Ernte in bester Fruchtfolge, wird für 14 500 M. u. 3000 M. An- zahl verkauft. Offert. zur Wei- terbeförderung mit Retourmarke zu richten an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8421a

Schmiede-Verkauf.

In einem größeren Orte Mit- telbadens ist ein zweiflügeliges, massiv gebautes Wohnhaus mit einer nachweisbar sehr gut gehenden Schmiede, Familienverhält- nisse halber um den Preis, samt Schmiedeverzeug, von 6500 M. bei einer Anzahlung von 2500 M. zu verkaufen. Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt Joh. Vogel a. Adler in Gais- bad bei Oberkirch, Baden. Teleph. Nr. 44. 8333a

Wagnerei-Verkauf.

In einer Anstalts-Stadt Mittel- badens ist ein zweiflügeliges Wohn- haus, in welchem eine gutgehende Wagnerei betrieben wurde, we- gen Todesfall des Besitzers sofort unt. günstigen Bedingungen zu ver- kaufen. Anzahlung 5000 M., Rest, Auszahlung gegen Retourmarke erteilt Joh. Vogel a. Adler in Gais- bad bei Oberkirch, Baden. Teleph. Nr. 44. 8333a

Villa

in schöner Lage im Westen der Stadt, ganz der Neuzeit entspre- chend ausgestattet, mit 10 Zim- mern und reichlichem Zubehör. Zentralheizung, Gas und elektr. Licht, Balkon, Terrasse u. Garten ist sofort oder später zu vermie- ten. Auf Wunsch kann der 2. und 3. Stod getrennt vom 1., der 3. Zimmer enthält, vermietet werd. Nbr. Girsbach, 109, 2. St. 83351d

Für Schneiderinnen.

Wiener Chic Mt.-April 1910 statt 18 Mt. für 12 Mt., engl. Fut- ter Vert. 95 Bg. für 65 Bg., Chif- fon Vert. 2.50 Mt. für 1.80 Mt., Drudn., Städchen zu verkaufen. 834046 Girsbachstr. 30, 1. Stod.

Zu verkaufen: eine polierte Bettstelle mit Kopf- und Matratze. 834053 Durlanderallee 30, 2. Et. rechts.

Kraftwagen im französischen Manöver-Verpflegungsdienst.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.) v. L. Berlin, 21. Sept. Bei den großen Armeemannövern unter dem Generalissimo Trémeau war der Nachschub der Verpflegung von den Eisenbahnstationen zu den Lebensmittellagern der Truppen zum Teil durch Kraftwagen bewirkt. Zu diesem Zweck ist für das 14. Korps und die ihm zugeteilten Verbände unter Befehl eines Traktormechanikers eine Kraftwagenkompanie, für eine Kavalleriedivision ein selbständiger Kraftwagenzug errichtet worden, die beide genau die für den Transport des eintägigen Verpflegungsbedarfes erforderlichen Fahrzeuge besaßen. Der sogenannte „eventuelle Verpflegungsbedarf“ an Brot, Konservenfleisch, Schlachtvieh wurde nicht auf diesem Wege herangebracht.

Die Entfernungen von den Verpflegungsabteilungen zu dem Anschließpunkt der Selbstfahrer an die Truppenfahrzeuge sollte 50 Kilometer nicht übersteigen. Auf jedem dieser Bahnhöfe war eine Stationskommission eingerichtet, deren Militärkommissar auch als Etappenkommandant fungierte. Die Verpflegungszüge trafen an den betreffenden Stationen von den Magazinstationen (Lyon) über die Regulierungsstation (St. Etienne) an jedem Tage vor 5 Uhr abends ein und brachten die für den folgenden Tag bestimmte Verpflegung, die noch am Abend auf die Selbstfahrertaxis verladen wurde. Am folgenden Morgen brachten dann diese Selbstfahrertaxis — auf eine 10-Kilometer-Geschwindigkeit in der Stunde (bei der Kavalleriedivision bis auf 20 Kilometer) — berechnet und nur Straßen benutzend, die zum mindesten den Charakter fester Verbindungswege aufwiesen — die Tagesverpflegung nach dem vorher bestimmten Sammelorte, wo sie einen Generalstabsoffizier oder den Führer der gesammelten Lebensmittellagere vorfanden, der ihnen die Verpflegungszentralpunkte nannte. Das von den Truppenwagen nicht abgenommene Verpflegungsquantum — außer Brot — nahmen die Selbstfahrer wieder zur Station mit zurück und luden für den folgenden Tag nur so viel, als ein voller Tagesbedarf an Verpflegung erreicht wurde.

Die Ueberladung auf die Truppenfahrzeuge konnte auf jedem Wege erfolgen, der so breit war, daß ein Truppenwagen neben den Selbstfahrern zu fahren vermochte, ohne den Verkehr zu stören. Im allgemeinen verließen die Selbstfahrer die Eisenbahnstationen nicht vor 6 Uhr vormittags. Der Verpflegungsempfang bei den Truppen mußte um 1 Uhr nachmittags beendet sein. Man verlangte also von jedem Selbstfahrer, einschließlich Lastzug eine Tagesleistung von höchstens 100 Kilometer (50 hin und 50 zurück). Bei einer Infanterie-Division war der Nachschub von frischem Fleisch durch umgeänderte Omnibusse einer Pariser Gesellschaft vorgeesehen, die auf dem Rückwege auch Kranke und Verwundete zurückzuführen sollten.

Wie man sieht, tritt man auch in Frankreich nachdrücklich an die Lösung der Frage des Ertrages der Verpflegungstrains mit tierischem Zuge durch Selbstfahrer heran, wie dies ja auch in der neuen deutschen Feldverpflegungsvorschrift vorgesehen ist.

Ernennungen, Versetzungen, Zurückversetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig ange stellt: Gerichtsvollzieher Karl Asmus in Freiburg.

Berlegt: Gerichtsvollzieher Benedikt Stöck in Karlsruhe zum Amtsgericht Mannheim.

Zugewiesen: die Aktuare Wilhelm Karle beim Amtsgericht Pforzheim dem Notariat Stodach, Gustav Rapp beim Amtsgericht Rastatt dem Amtsgericht Pforzheim, Karl Martin bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe dem Amtsgericht Rastatt, Otto Zweifel bei der Gemeinde Ettlingen dem Amtsgericht Mannheim, Karl Reich beim Amtsgericht Bahldorf dem Amtsgericht Rastatt, Emil Sieb beim Notariat Emmendingen der Staatsanwaltschaft Karlsruhe der in Mannheim, Willy Koll beim Notariat Heidelberg, unter Zurückweisung seiner Zuweisung zur Staatsanwaltschaft Mannheim, dem Notariat Ettlingen, Alfons Volz beim Notariat Tauberbischofsheim dem Amtsgericht Offenburg.

Die Beamteneigenschaft verliehen: den Hezern und Hilfsdienern: Philipp Kratt beim Amtsgericht Pforzheim, Wilhelm Behrer beim Amtsgericht Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig: Finanzassistent Julius Kolb als Bureauassistent beim Großh. Statistischen Landesamt.

Ernannt: der Har. Polizeiergeant Wilhelm Stöckle in Konstanz zum etatmäßigen Polizeiergeanten, Schuhmann Otto Kaiser in Freiburg zum Amtsdieners in Waldkirch.

Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Bureaugehilfen Felix Kambeiß beim Großh. Statistischen Landesamt.

Berlegt: Amtsdieners Joseph Faganst in Waldkirch nach Freiburg, Schuhmann Emil Jachim in Freiburg nach Baden.

Entlassen auf Ansuchen: Schuhmann Karl Siebert in Freiburg.

Gestorben: Anlagenaufseher Friedrich Weis in Baden.

Großh. Landesverwaltungsamt. — Entzogen: Gewerbeskandlat Melchior Bertsch an der Gewerbeschule in Balingen (behufs Ableistung seiner Militärdienstzeit), Gewerbeskandlat Hans Ränger hier (behufs Ableistung seiner Militärdienstzeit).

Großh. Verwaltungshof. — Die Beamteneigenschaft verliehen an: Wärter Johann Mager an der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch; die Wärterinnen: Christine Horn, Luise Siebert und Margarete Prechtel, sämtliche an der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, sowie an Wärterin Karoline Bentel bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

— Großh. Gendarmerie-Korps. — Zu provisorischen Gendarmen ernannt: Weidenannt, Jakob, Sergeant vom 2. Bad. Dragonerregiment Nr. 21.

Befördert: Meh, Heinrich, Bizewachmeister in Ottenheim, zum Wachtmeister.

Im Zivildienst angestellt: Stump, Johann, Gendarm in Wiesloch, zum Amtsdieners d. selbst.

Gestorben: Dittes, Friedrich, Wachtmeister, in Zahr, Prag, Emil, Gendarm in Großrinderfeld.

Zu den Ruhestand versetzt: Doll, Franz, har. Bizewachmeister, in Singen.

Berlegt: die Gendarmen: Müller, Rudolf, von Mengen nach Offenburg, Ganz, Philipp, von Zell a. S. nach Mengen, Moll, Johann, von Neustett nach Zell a. S., Münz, Adam, von Freiburg nach Neustett, Wunderle, Joseph, von Todtnau nach Schopfheim, Kaiser, Wilhelm, von Ottenheim nach Todtnau, Beder, Otto, von Schopfheim nach Ottenheim, Kühnerer, Karl, von Neustadt nach Schiltach, Heilmann, Emil, von Schönau nach Heitersheim, Piesch, Wilhelm, von Waldkirch nach Unterfornimonswald, Kötter, Richard, von Karlsruhe nach

Neustadt, Müller, Konrad, von Karlsruhe nach Freiburg, Steinmann, Emil, von Karlsruhe nach Schönau, Stein, Wilhelm, von Karlsruhe nach Waldkirch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Zoll- und Steuerverwaltung. — Berlegt: Finanzassistent Karl Schwab in Sinsheim nach Adelsheim.

Uebertragen: den Finanzassistenten: August Geiger in Karlsruhe eine Stetters kommissärgehilfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Sinsheim, Karl Lupperger in Karlsruhe eine Steuerkommissärgehilfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Säckingen; den Steuerhebern: Paul Böhrer in Oberachern die Steuerernehmerstelle Haslach, A. Wolfach, Joseph Buchholz in Wöhl die Steuerernehmerstelle Oberachern, Jakob Schweizer in Haslach die Steuerernehmerstelle Wöhl, A. Emmendingen; die Steuerernehmerassistenten: Oswald Fißler in Bruchsal, unter Ernennung zum Steuerernehmer, die Steuerernehmerstelle Waldkirch.

andere Verkehr. Von der Tauber, 20. Sept. Der diesjährige Herbst macht seinem Namen als „Zahlmeister“ alle Ehre; denn in Feld, Gärten und Wiesen ist alles wohl geraten, wenn auch unsere Weinberge die Winter nicht ganz befriedigen. Kartoffeln gibt es in Menge; sie sind von vorzüglicher Qualität und stehen heute schon sehr nieder im Preise, zu 3 Mark pro Zentner. Sehr lebhaft ist das Geschäft in Weizen, das in Menge hier geraten und auch noch von der Rheinregion zugeführt wird. Bei der jetzigen Einmischung findet daselbst raschen Absatz zu dem Preise von 1,80 bis 2 Mark pro Zentner. Obstmärkte finden nächsten in Mosbach, ferner am 5. Oktober in Tauberbischofsheim und am 7. Oktober in Wertheim a. Main statt.

21. Sept. Am 23. September wird hier ein Spätharbstmarkt abgehalten werden. Mit dem Markte ist eine Prämierung verbunden. Auch ist Gelegenheit zum Ankauf bester Jungzinder und Kalbinnen geboten.

Geschäftliche Mitteilungen. Eine interessante Erscheinung erregt zur Zeit die Aufmerksamkeit der hiesigen eintausenden Hausfrauen. Beim Betreten der Kaufhäuser fällt ihnen eine in lebhaften Farben gehaltene Packung (mit einem weißen Hirsch als Schutzmarke) in die Augen. Diese Packung enthält ein neues, eigenartiges Produkt der bekannten Fabriken von Dr. Thompsons Seifenpulver. Veranlaßt durch die großen Fortschritte der modernen Wissenschaft beschäftigen sich schon lange damit, ein Mittel zu finden, welches 1. der geplagten Hausfrau zu einem mühelosen, angenehmen „Wäschtage“ verhilft und 2. eine einfache, richtige Behandlung speziell der feineren und feinsten weißen Wäsche ermöglicht. Nach langen Versuchen und auf Grund der in der Wäscheküche gesammelten praktischen Erfahrungen gelang es nun der oben genannten Firma, eine ganz neuartige, überraschend wirksame Zusammenfügung herauszufinden. Die Prüfung dieses Wäschmittels („Djonit“ genannt) durch viele Hausfrauen und Fachleute hat ergeben, daß es alle oben aufgeführten wichtigen Forderungen tatsächlich erfüllt. — Mit seiner Hilfe wird das gründliche Reinigen und gleichzeitige, prächtige Bleichen der weißen Wäsche und selbst des feinsten Leinens ein Vergnügen; dabei garantieren die Fabrikanten für peinlichste Schonung auch des feinsten Gewebes, da „Djonit“ weder Chlor, noch irgendwelche andere schädliche Substanzen enthält. Schon allein der Umstand, daß die rühmlichst bekannten Fabriken von Dr. Thompsons Seifenpulver die Hersteller des „Djonit“ sind, läßt auf ein hervorragendes Erzeugnis schließen. Wir können den verehrten Hausfrauen daher nur empfehlen, einmal ein Paket „Djonit“, Schutzmarke „Weißer Hirsch“ (p. 1/2 Pfd.-Paket 35 Pfg.) mit nach Hause zu nehmen, um dieses wirklich moderne, ausgezeichnete Wäschmittel kennen zu lernen.

Sunlicht Seife. bleibt trotz allen wunderbaren neu-modischen Erfindungen auf dem Gebiet der chemischen Waschmittel der sorgsamsten Hausfrau zuverlässigste Freundin, sie verleiht ohne die Gewebe anzugreifen Reinheit, Frische u. Weiße da sie reinste Seife ist, hergestellt aus streng geprüften Rohmaterialien.

Gelegenheitskauf von Burschen- und Herren-Anzügen. Ich habe einen großen Vorrat Burschen- u. Herren-Anzüge, gute Qualitäten, preiswert übernommen und werden solche, so lange Vorrat reicht, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 234022.2.2 Julius Bär, Kaiserstr. 22, III.

Kaiser-Parade 1909. Die wasserdichte Bedachung der Tribüne, welche aus sehr starkem, neuem, imprägniertem Segeltuch besteht, wird zu wasserdichten Wagendecken jeder Größe bearbeitet, à M. 1.80 per qm (regulärer Wert M. 3.—), solange Vorrat, gegen Nachnahme ab Stuttgart abgegeben. 8237a.3.3 Zelte- und Deckenfabrik Ferd. W. Gehrung jun., Smtgart 13, Tübingerstr. 19 A u. Dhs.

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus. Flasche M. 0,75, 1,25, 2,50, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen Haarausfall, Schuppen, Kahlköpfigkeit usw. bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kircherl“ bewahrt vor Schaben, sonst weist man jede Nachahmung scharf zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 307a.12.9 Drog. Carl Roth; Fritz Reiss; Th. Walz; J. Löscher; W. Tscherning; Otto Fischer; L. Fiebig; W. Baum; M. Holzheim; Jul. Dehn Nohf.; R. Blas; Otto Mayer; A. Kintz; Solfenstr. 66; Jean Gunz; Alb. Salzer; O. Fischer; Fidelitas-Drogerie; Gg. Jacob; Adlerdrogerie in Durlach; Strausdrogerie in Mühlburg.

Eine Anzahl große Kisten. 1 Vertiko, 1 Triumphstuhl, beinahe neu, 1 Sitzbadewanne, sowie eine schwere Zimmertüre mit sämtlichem Beschlag, mit od ohne Oberlicht, billig abzugeben. Hch. Falke, Blumen-, Wupperterrstraße 5. 2.2 233904 Sirtschstraße 65, I.

I. Privat-Leihlehre-Institut 125090 G. Grosskopf Mitglied der V. D. T. 33 Herrenstraße 33. Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugehenden Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Eine komplette Küchen-Einrichtung, sowie ein 13477.3.2 komplettes Schlafzimmer, solide Arbeit, hat billig abzugeben. Heinrich Karrer, Lagerhaus Wilhelmstraße Nr. 19. Telefon 1659.

Sturzflügel von Bechstein (ein Jahr wenig geipelt) äußerst preisw. im Auftrag zu verkaufen. A. Herrmann, Steinbach. 8393a.3.2 2 bereits neue Flobert-Gewehre billig zu verkaufen. 234004 Winterstr. 23, Seitenb. III. Imit3.

Zugab. b. 1/2 P 100 Delikat u. Brathr. od Kolm! b 1/2 P = 50! 1/2 P. la gr N Mischr. u. Rog. Salzher 9 M.! 1/2 a 5 M. „Kronbering“ geisel. geschützte Marke ist der beste! Fettalzer größte u beste orig. M la la sortiert 10 M.! 1/2 a 5 1/2 M.! Probefäß 3 M. 20 300 — 1/2 P ca 350—375 Gehe M ff. 9 M.! 1/2 a 5 M.! Prob. 2 1/2. 1/2 P ca 300—325 ff. Delikat Salzher 10 1/2 M.! 1/2 a 5 1/2. 100 Kollm. 3 M.! C. Degener, Großexport b. 1881, Svinemünde 37. 3 Cent. Ton 1909er arb. Vollher. 25 M. Seither. 24 M. 7763a

Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt. Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig. Kavalier. Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserlichten Hochglanz. Enthält nur feinste Wache und reines Terpentinöl.

Algier-Burgunder, ärztlich empfohlener Edelwein, Str. 56, 65, 80 Pfg., frachtfrei, offeriert Rotweinhaus Höhn 2, Heppenheim, B. Jede Garantie oder Rücknahme. 8393a*

Schmiedeiserne Flaschen-Schränke. in jeder Größe, von 50 bis 400 Flaschen. Garderobenständer, Schirmständer in grosser Auswahl billigst bei OTTO BÜTTNER Kaiserstr. Ecke Douglasstr. 158 Rabattmarken. Eine Dame, anf. 40er, wünscht ein passendes Geschäft oder Filiale zu übernehmen. Kurz- od. Robenaren bevorzugt. 8410a Offerten unter Chiffre L. B. postlagernd überbringen a. See. Kind wird in Hebeolla Pflege genommen. Zu erfragen in der Erheb. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 234082.

Wegen Räumung meines Ladens Kaiserstr. 128 zum 1. Okt. 09. habe ich die Preise meines Schuhwaren-Lagers

nochmals reduziert.

Es bietet sich zur Beschaffung von nur solidem Schuhwerk eine äusserst günstige Gelegenheit. Das Lager ist noch gut sortiert.

Hch. Lackner, Kaiserstr. 128.

NB. Vom 1. Oktober ab befindet sich mein Maßgeschäft wieder Ritterstr. 2 in meinem früheren Laden. 18589.21

Industrie-Gelände am Oberrhein

mit Wasserfront und Bahnanschluss, Kanalisation, Wasserleitung, elektrischer Kraft, verkauft billigst und zu coulantesten Zahlungsbedingungen im bekannt bevorzugten Gebiet des staatlichen Rheinau-Hafens bei Mannheim 8444a.5.1

Neue Rheinau-Aktien-Gesellschaft, Rheinau (Baden).

Früh eingetroffen!

Ein weiterer Wagon französische

Tafeltrauben

feinste süße Frucht

Pfund 23 Pfg.

in Gittern von ca. 20 Pfund

Stto. f. Netto. Pfd. 20 Pfg.

Ein Wagon westindische

Bananen

ausgereifte Frucht

Pfund 32 Pfg.

G. m. b. H. 13605

in den bekannten Verkaufsstellen.

Echt französische

Camembert

kleine per Schachtel 50 Pfg.

große per Schachtel 90 Pfg.

empfehlen 13600.3.1

Alois Zanetti, Kaiserstr. 64. Teleph. 2107.

Hohes, sicheres

Einkommen

bietet das Klein-Vertriebsrecht eines neuen

gef. gesch. ohne Konkurrenz

bestehenden Marken

bedarfsartikel für Karls-

ruhe. Derselbe ist hienieden

leicht veräußlich für jede

Haus halt gerade zu

uneingeschränkt und

entspricht einem direkten

ganz dringenden

Bedürfnis. Glänzende

Ergebnisse sowie massen-

hafte Belegungen liegen

bereits vor. Streng

reelles Angebot

ohne jegliches Risiko.

Branchenkenntnisse unnötig,

daher auch Gelegenheit

zur Gründung einer

angenehmen, dauernden

Existenz.

Reservanten. zugef.

Erford. Kart. Kapital 800

Mark. Nur ernstl. christ-

liche, fleißige Resistenten

wollen Offerte einreichen

unter D. J. 6671 bei Rub,

Wolke, Dresden. 8443a

Pferd gesucht.

Ein sauberes, frisches

fränkisches Pferd, 8

Jahre alt, 170cm, wird

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis-

angabe unter Nr. 13531

an die Exp. der „Bad. Presse“.

Württembergische Großbrauerei

mit vorzüglichem Export- und Lagerbieren beabsichtigt in Karlsruhe eine Niederlage zu errichten und sucht eine

geeignete Persönlichkeit

als Vertreter anzustellen. Solche Bewerber, die selbst einen Vorkursus haben und evtl. über Räume zur Unterbringung des Depots verfügen, werden bevorzugt.

Südd. zahntech. Laboratorium

sucht 1-2 tüchtige Goldarbeiter (mititärfrei), welche auf zahntech. Art., besonders Kronen u. Brücken eingearbeitet sind, bei

sehr gutem Lohn, volle Arbeitszeit d. ganze Jahr u. Reisevergütung. Offerten mit genauer Ang. bisb. Tätigk. u. Anspr. unter M. C. 4713 an Rudolf Mosse, München. 8418a

Junge Mädchen

im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, Durlacher-Allee 31.33.

Büglerinnen

sucht für dauernd Dampfwaalantalt Schorpp, 18334 Weidenstr. 29b. 8418a

Ein Lehrling

oder jüngere Arbeiterin für Kleidermacheri. kann sofort eintreten. Waldstraße 69, 11. 8418a

Stellen suchen

Bautechniker, 27 Jahre alt, flotter Zeichner, bewandert im Aufstellen von Abrechnungen, mit familiären Reparaturarbeiten vertraut, sucht sofort auf gute Bezahlung auf 1. bezw. 15. Oktober Stellung in Baugeschäft oder Architekturbureau. Angebote unter Nr. 8323a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Bautechniker,

geübter Maurer bei Privat- u. Staatsgeschäften auf Bureau u. Baustelle tätig, militärruhe, sucht sofort oder später Stellung. Gest. Offert. unt. Nr. 834118 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Reisender,

in Colonialwaren und Widereien auf eingeführt, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 8392a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Koch-Fräulein

kann eintreten. 834091 Rosenstraße 57, 2. Stod.

Köchin gesucht

zum 1. Okt., welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Empfehlungen hat. Zu erfragen bis 11 1/2 vorm. u. nach 4 Uhr nachm. 13543a Starckstraße 65.

Mädchen

ge sucht, das schon in seinem Haus geübt hat, selbständig auf kochen kann und die Hausarbeiten be- sorge. Zu erfragen unter Nr. 83761 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

ein einfaches, solides, besseres Mädchen für das Putzen. Familienanschluss. Zu erfragen unter Nr. 83761 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

welches selbständig kochen kann u. die Hausarbeiten übernimmt, auf 1. Okt. gesucht. 13604a Erbprinzenstr. 2, 2. Stod.

Mädchen vom Lande

Auf 1. Okt. wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. Wirtschaft zum Strauß in Kniezingen, Kirchwehrtstraße 22. 834106

Ein fleißiges, ehrliches und braves Mädchen

wird auf 1. Okt. gesucht. Zimmer- mädchen vorhanden. 83384a Bismarckstraße 13a

Braves, fleißiges Mädchen für kleinere Familie

ge sucht. 834123 Näheres Orientstr. 9, 4. Stod.

Tüchtige Witw- und Waisenkochin

ge sucht. 834079 Bismarckstr. 29, Gartenwohnun.

Ausläuferinnen,

unabhängig, sucht für dauernd Dampfwaalantalt Schorpp, 13339 Weidenstr. 29b.

Tücht. Mädchen

als Backerin ge sucht. 834061 Zigarrenfabrik Bock & Co., Steinstraße 23. 834061

Krankenpflege.

Geb. Frä. mehr. Krankenschwester, staatl. gepr., übernimmt Privatpflege betätigt sich auch im Haushalt. 22 Werke Offerten unt. Nr. 833609 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngere Haushälterin,

welche gut bürgerlich kocht und alle Hausarbeiten besorgt, sucht auf Ende September od. später Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 13389 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.4

Fräulein sucht Heimarbeit

für Weibnähen in einem Geschäft. Karlsruhe-Grünwinkel, Juppelstraße 3, 111. 834100

Wes. Frau Heimarbeit

sucht im Bügeln. Off. unt. Nr. 834037 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige junge, alleinl. Frau

sucht Monatsdienst für den ganzen Vormittag und nachm. von 3 Uhr ab. Offerten unter Nr. 834117 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Suche für nachmittags Beschäftigung

im Waschen od. Putzen. 834127 Frau Kurz, Waldstr. 33, 8. 2. St.

Junge unabh. Frau sucht Beschäftigung

aller Art. Monatsdienst nicht ausgeschlossen. Zu erfragen 834112 Weidenstr. 68, Stb. 2. St.

Zu vermieten:

Wegen Verlegung ist das Einfamilienhaus Waldstraße 19 auf 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. Autogarage u. Garten vorhanden. 13612a Näb. Weinbrennerstr. 2, Bureau, oder bei Herrn Korsand.

Keller zu vermieten.

Näheres 13163a Rudolfstraße 10, 2. Stod.

Victoriastraße 17,

ist im Vorderhaus, 4. Stod., eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung, sofort od. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei Hof-Mech. Erbprienzstr. 29.

Wohnung zu verm.

Waldstraße 23, Hinterhaus, eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 12714a

Durlacherstr. 28

ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 834041

Sternbergstr. 4

ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon wegen Verlegung auf 1. Oktober zu vermieten. 834051 Näheres im Laden daselbst.

Zwei ungenutzte schön möblert.

Bahn- u. Schlafzimmer sofort für 35 M. d. Monat zu vermieten. Best. Herr od. Dame. Son. Beamte bevorzugt. 833602a Waldstraße 37, IV.

Schön möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. 12144a Leopoldstraße 31, 3. St.

Ein hübsch möbl. Zimmer

freie Lage, Nähe Obf. u. Hof. in Erlenb.-Kam. z. verm., sof. od. sp. 833763.4.2 Winterstraße 7.

Ein großes, freundl. möbl. Man

zardenzimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Zu erfrag. 834068 Douglasstr. 13, 2. St.

In einem von Karlsruhe in 15

Min. per Bahn erreichbarem Land- ort sind 2 möbl. Zimmer einz. od. zus. m. od. ohne Pension in ausrichtsb. Landhaus (2. Stod.) zu vermieten. Näb. unt. Nr. 13510 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Waldstraße 18a, Vorderh.

5. St., ist ein schönes, möbl. Maniarden- zimmer an ein anständ. Fräulein zu vermieten. 833763.3.2

Douglasstr. 22, 3. Stod.

ist ein möbl. Zimmer zu vermiet. 22

Durlacher-Allee 24, 2 Treppen

hoch, ist ein großes unmobiliertes Zimmer ohne vis à vis billig auf 1. Oktober zu vermieten. 13516.2.2 Näheres daselbst.

Durlacher Allee 30, 2 Tr. r. Man

zardenzimmer zu verm. 834052

Friedrichspt. 9, 1 Tr. hoch, rechts

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. 834069

Hirschstraße 16, 1. Stod.

ist möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 834060

Hirschstr. 30, Stb. 1. St. freundl.

möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 834085

Kaiserstr. 133, 2. St., sind 2 sehr

schöne, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer für ein oder zwei Herren bill. zu vermiet. 834043

Kaiserstr. 186, 3 Tr. rechts, ist

großes, gut möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Dame preiswert zu vermieten. 834045

Kreuzstraße 10, 2 Tr., schön möbl.

Zimmer mit allen Bequemlich- keiten und eine Maniarden- sofi- ort 1. Oktob. zu verm. 834102

Kronenstr. 1 ist im Seitenb. part.

ein unabh. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 6 M. Näb. Vorderhaus, 2. Stod. 834061

Lahnstr. 8, 3. St. r., Maniarden-

zimmern, groß, sehr schön, möbl. bill. zu vermiet. 834076

Leopoldstr. 14, 2 Tr., ist ein gut

möbl. Zimmer mit sep. Eingang u. guter Pension für sofort oder 1. Okt. zu vermieten. 834075

Leopoldstraße 18, 2. Stod. ist

eine freundlich möblierte Man- sarden- u. Pension für sofort oder 1. Okt. zu vermieten. 834074

Schützenstr. 62, 3. St., sofort ll.

möbl. Zimmer mit sep. Einf. gang u. ein leeres Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. 834056

Schützenstr. 68, 3. St., ist Zimmer

mit 2 Betten sowie eine Schlaf- stelle sofort oder später zu ver- mieten. 834084

Schützenstraße 88, IV., ist ein

schönes Maniardenzimmer billig zu vermieten an Herrn oder Fräulein. 834094

Schwabenstr. 25 ist sogleich eine

Schlafstelle zu vermieten. Zu er- fragen im 1. Stod. 834029

Wühlburg, Albstroße 2, 1. groß.

Zimmer mit 2 Betten, barriere, sofort zu vermieten. 833965

Miet-Gesuche:

Ein großes oder 2 kleine Zim- merwohnung für sofort oder 1. Oktober von 11. Familie ge- sucht. 834115 Erbprinzenstr. 28, Stb. IV.

Ausländer sucht elegant

möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 833680 an die Expedi- tion der „Bad. Presse“.

Ingénieur sucht zum 1. Oktober

gut möbliertes Zimmer in feinem, ruhigem Hause des west- lichen Stadtteils. 13610.2.1 Gest. Angebote u. H. C. Sagen i. Weiß. Hauptpostlagernd.

Studierender:

sucht per sofort gut möbl. Zimmer in der Karl-Wilhelm, oder Park- straße. Parterrezimmer ausge- schlossen. Offerten mit Preis- angabe an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 833882.

Suchen

ein schönes, möbliertes Zimmer (am liebsten mit Pension) für ein Student aus Wien. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 8430a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 möbl. Zimmer,

von jung. Brautpaar für 1. Okt. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 834040 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bei besserer Familie wird ein

gut möbl. Zimmer in der Nähe der

Technisch. Hochschule erwünscht. Off. mit Preisang. unt. Nr. 833884 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Höherer Beamter sucht gut

möbl. Zimmer in ruh. Lage. Off. unt. 834068 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ja. Dame wünscht zum 1. Okt.

geräumig, gut möbl. Zimmer m. Pension in gebild. Fam. i. d. Nähe der Waleriminskule u. nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt.

Angebote mit Preisangabe sub K. M. U. 338 an Rudolf Mosse, Köln. 8442a

Große, moderne Läden-Räume

und 1. Etage mit wenigstens 4 gr. Schaufenstern in besser Lage der Kaiserstraße vor bald oder später auf eine Reihe von Jahren zu mieten gesucht.

Offerten mit Grundriß oder Angabe der Größenverhältnisse, Zahl der Schaufenster und Preis unter F. T. 593 bei Daube & Co., Brautweg a. Main. 8424a.2.1

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau und treubesorgte Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Nichte

Luise Ritter

geb. Göring heute vormittag 1/2 11 Uhr, nach langem Leiden, an ihrem Geburtstage, im Alter von 46 Jahren zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Friedrich Ritter und Kind.

Karlsruhe, den 21. September 1909. Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. ds. Mts., nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Schützenstr. 72, II. Stock.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute vormittag 7 Uhr meine liebe Gattin, Mutter, Schwester und Tante

Berta Barth

nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen: Wolf Barth. Nellingen, den 21. September 1909. Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. ds. Mts., vormittags 8 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Gerhard Krüger

sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Karlsruhe, den 20. September 1909. Die trauernden Hinterbliebenen.

Darmstädter Möbel, die eben bei feineren Ausstatt. fast durchgängig gekauft werden, erhält. Sie direkt v. der Fabrik von Ludwig Stritzinger, Möbelfabrik, Darmstadt, Heinrichstr. 67. 150 Zimmereinrichtungen 10jähr. Garantie. Fernruf 1441. Katalog gratis. Kein Kaufzwang.

Pilo Das Beste unter den Schuhputzmitteln. Verlangen Sie nur Pilo. 9017a.5.5

Bilbig zu verkaufen: blaueidene Bluse (neu), Bett, Schlosserherd, Mostfässer, And. Niedermaner in Karlsruhe

Bahnhof-Wirtschaft, Metzgerei mit Maschinenbetrieb, Fahrrad, zu verkaufen weg. Platzmangel

Subskriptions-Einladung. Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Berlin.

Landesherrlich zur Ausgabe von Inhaber-Papieren privilegiert am 1. Oktober 1866. Staats-Aufsicht durch die Königl. Preuss. Staatsregierung. Nom. M. 10 000 000.— 4% Pfandbriefe, Ausgabe vom Jahre 1909. Kündigung und Konvertierung bis zum 1. Juli 1919 ausgeschlossen, davon Serie XIII M. 5 000 000.— mit Januar/Juli-Zinsen und Serie XIV M. 5 000 000.— mit April/Oktober-Zinsen.

Table with 3 columns: Lit. A, B, C, D, E, F, G; Stück; M. 5000.—; No. 1-300, 301-700, 701-1200, 1201-4800, 4801-7800, 7801-10800, 10801-13800

Die Ausgabe von 1909 umfasst nom. M. 20 000 000.— 4% Pfandbriefe, eingeteilt in 2 Serien (XIII und XIV) von je M. 10 000 000. Die Pfandbriefe sind seitens der Inhaber unkündbar, seitens der Gesellschaft drei Monate nach erfolgter Kündigung, jedoch nicht vor dem 1. Oktober 1919 einlösbar.

in Berlin: bei unserer Kasse, Taubenstraße 22; bei der Bank für Handel und Industrie und deren Niederlassungen in Cottbus, Forst i. L., Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Giessen, Greifswald, Guben, Halle a. S., Hannover, Lahr i. B., Landau, Leipzig, Mannheim, Neustadt (Haardt), Offenbach a. M., Prenzlau, Quedlinburg, Spremberg, Stargard i. P., Stettin, Stralburg i. E.; bei dem Bankhause Eduard Engel & Co., Charlottenstr. 60; bei dem Bankhause E. G. Kaufmann, Taubenstr. 35; in Breslau bei der Breslauer Disconto-Bank und deren Niederlassungen; bei der Schlesischen Handels-Bank Aktiengesellschaft und deren Niederlassungen; bei dem Bankhause E. von Stein & Co.;

in Bremen: bei der Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, und deren Niederlassungen; in Coblenz: bei der Mittelrheinischen Bank; in Darmstadt: bei der Bank für Handel und Industrie; in Düsseldorf: bei dem Bankhause B. Simons & Co.; in Dresden: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden; in Frankfurt a. M.: bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie; in Hannover: bei der Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover; bei dem Bankhause Kohrs & Seeba; in Königsberg i. Pr.: bei der Ostbank für Handel u. Gewerbe und deren Niederlassungen; in Leipzig: bei der Bank für Handel und Industrie, Filiale Leipzig; bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Niederlassungen; in Nürnberg: bei der Bayerischen Bank für Handel und Industrie, Zweigniederlassung Nürnberg; in Stuttgart: bei der Württembergischen Bankanstalt vorm. Pfäum & Co. — und bei unseren sonstigen Pfandbriefverkaufsstellen —

Städt. Vierordtbad Schwimmbad. Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags. Für Herren u. Knaben geöffnet: Werktags vormittags von 1/2 8-9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 1/2 5-8 Uhr, Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/2 3-9 Uhr und Sonntags vorm. 1/2 8-12 Uhr.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Jacketts, Empire- und Reformkleidern bei billiger Berechnung. 833233.2.2 Schillerstr. 10, 4. Stod., rechts.

GEOLIN Bestes Metallputzmittel der Welt. Chemische Fabrik Düsseldorf Aktiengesellschaft. Vertreter: Rudolf Krieterm. Mannheim.

Großer Gang! Frische Ware! 10 Sort. zusam. nur 2.95. ZOBüklg 1 f. Mal 1 Stf. Lachs 1 Dose Anchov. Delikates, Brather u. Kollm. auf 60 Stk! Fischbuch! 10 Pfund. u. 20 Pfund. M. Der. E. Degener, Swinemü. de 97. 8100 g

Gestrickte Herren-Westen in aparten Dessins zu mässigsten Preisen bei Rudolf Wieser Kaiserstrasse 153. 13603

Büsscher & Hoffmann m. b. H. Strassburg i. Els. Filiale Metz i. Lothr. Dachpappen-, Terprodukte- und Asphaltfilzplatten-Fabrik. Spezialitäten: Grundwasserisierungen, Trockenlegung von Bauwerken aller Art, Ausführung von 2- u. 3-lagig. kombin. Klebepappdächern Syst. Büsscher & Hoffmann. Verbesserte Holzzementdächer. Vertretung und Niederlage von Reiss'schen Patentdachentlüfter D. R. P. für Betriebs- und Fabrikräume aller Art, Stallungen etc. mit starker Entwicklung schlechter Luft, Gase, Dämpfe, Rauch etc. 8383a10.1 Höchster und permanenter Lüftungseffekt bei jeder Witterung.

AUTOMORS Das souveräne Desinfektionsmittel. Beseitigt üble Gerüche ohne selbst zu riechen. Vernichtet ansteckende Krankheitskeime. Prospekte durch den: Generalvertreter für Süddeutschland: Dr. Detmar Wasserzug, Frankfurt a. Main, Elbestrasse 52. 6848a

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.